

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 16. Juli 1877.)

Der Bundesrath hat beschlossen, es solle die Bescheinigung, welche der französische Botschafter bei der schweiz. Eidgenossenschaft an diejenigen Franzosen, welche in der Schweiz sich zu verhehlichen beabsichtigen, auszustellen hat, an sämtliche eidgenössische Stände gesandt werden, mit folgendem Kreisschreiben:

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„Im Interesse derjenigen ihrer Staatsangehörigen, welche sich in der Schweiz zu verhehlichen beabsichtigen, hat die französische Botschaft dahier im Auftrage ihrer Regierung jeweilen zuhanden der resp. schweizerischen Civilstandsbeamten eine Bescheinigung darüber auszustellen, daß die von der französischen Gesetzgebung vorgesehenen Bedingungen von den betreffenden Brautleuten erfüllt sind. Diese Bescheinigung kann für den ganzen Umfang der Eidgenossenschaft nur von der Botschaft selbst, nicht etwa auch von einem französischen Konsulat, ausgestellt werden.

„Wir haben uns auf die Anfrage der Botschaft hin mit dem für diese Bescheinigung aufgestellten Formulare, welches sofort zur Anwendung kommen soll, einverstanden erklärt, da dasselbe geeignet ist, die Eheschließungen von Franzosen in der Schweiz zu erleichtern.

„Indem wir die Ehre haben, Ihnen dieses Formular in der Anlage mitzutheilen, verbinden wir damit die Einladung, dasselbe Ihrerseits den sämtlichen Civilstandsämtern Ihres Kantons zur Kenntniß zu bringen, eventuell diese auf Bundesblatt 1877, Bd. III, Seite 533 zu verweisen, wo jenes abgedruckt ist. Dabei nehmen wir an, daß Sie keinen Anstand nehmen werden, den im Art. 31 des Bundesgesetzes über Civilstand und Ehe, vom 24. Dezember 1874, (A. S. n. F. Bd. I., S. 506) vorgesehenen Dispens für französische Staatsangehörige im Allgemeinen zu ertheilen und Ihre Civilstandsbeamten zu ermächtigen, ohne weitere Formalität die Trauung solcher vorzunehmen, wenn ihnen eine mit jenem Formular übereinstimmende Erklärung der Botschaft vorgelegt wird.“

Ambassade de France  
en Suisse.

Berne, le ..... 18.....

## Nous, Ambassadeur de France en Suisse,

sur la demande qui Nous en est faite, déclarons qu'il résulte des pièces qui Nous ont été présentées.....

.....

.....

est Français, déclarons, en outre, qu'il résulte des articles ci-après énoncés du code Napoléon ce qui suit, savoir:

(Article 170.) „Le mariage contracté en pays étranger, entre Français et entre Français et Étrangers, sera valable, s'il a été célébré dans les formes usitées dans le pays, pourvu qu'il ait été précédé des publications prescrites par l'article 63 du code Napoléon“, combiné avec les articles de 166 à 170 du même code, et que le Français n'ait pas contrevenu aux dispositions contenues dans les articles de 144 à 165 relatifs aux conditions d'âge, à l'obligation de rapporter le consentement préalable des pères et mères et aux prohibitions entre parents rapprochés.

(Article 12.) „L'étrangère qui aura épousé un Français, suivra la condition de son mari.“

(Article 10.) „Tout enfant né d'un Français en pays étranger est Français (s'il est né dans le mariage ou dûment reconnu).“

En foi de quoi, Nous avons délivré la présente déclaration, pour servir et valoir ce que de raison.

A Berne, le.....

**L'Ambassadeur de France.**

(Vom 14. August 1877.)

Der Bundesrath hat, nachdem er erfahren, daß der technische Inspektor beim Eisenbahndepartement, Hr. Leopold Blotnitzky, zu einer schweizerischen Eisenbahngesellschaft (der Zürichsee-Gotthardbahn) als Techniker in einem bezahlten Anstellungsverhältniß gestanden, in Erwägung, daß die eingeklagten Thatsachen unter die Vorschriften von Art. 53 des Bundesstrafgesetzes vom 4. Februar 1853 \*) fallen, beschlossen: es sei Hr. Blotnitzky in seinem Amte eingestellt und gemäß Art. 74 des erwähnten Gesetzes den Gerichtsbehörden des Kantons Bern zur Untersuchung und Beurtheilung zu überweisen.

\*) Siehe eidg. Gesesammlung, Band III, Seite 420.

Der Bundesrath hat dem schweiz. Konsul in Rio Grande do Sul (Brasilien), Hrn. J. Rudolf Luchsinger von Glarus, die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle unter Verdankung der seit 1859 geleisteten Dienste ertheilt.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden :

als Postverwalter in Yverdon :	Hr. Edouard Pahut, von Agens (Waadt), derzeit Postkommis in Yverdon ;
„ Postkommis in Montreux :	„ Alfred Höchener, Postaspirant, v. Rheineck (St. Gallen), in Einsiedeln (Schwyz) ;
„ „ „ Neuenburg :	„ Jules Ami Sandoz, von Dombresson (Neuenburg), Postkommis in Locle ;
„ „ „ Basel :	„ Karl Christian Dällenbach, Postaspirant, von Otterbach (Bern), in Bern ;
„ „ „ Lausanne :	„ Josef Kaiser, von Lohn (Solothurn), Postkommis in Basel ;
„ „ „ Menziken :	Frau Louise Merz, von und in Menziken (Aargau) ;
als Telegraphist in Zürich :	Hr. Jakob Vogel, Telegraphen- aspirant, von Glarus, in Zürich ;
„ Telegraphistin in Zürich :	Jgfr. Sophie Aeppli, Telegraphen- aspirantin, von Schönenberg (Zürich), in Bern ;
„ „ „ Neuenburg :	„ Mina Schneebeli, Telegra- phenaspirantin, von Affoltern a./A. (Zürich), in Zürich ;
„ „ „ Anières :	Frau Madelaine Bernaschina-Cogne, von Aquila (Italien), in Anières (Genf) ;
„ Kontrolleur der Hauptzollstätte Verrières :	Hr. Jules Wergerer, v. Massongex (Wallis), derzeit Zollein- nehmer in Moillesulaz (Genf).

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1877
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.08.1877
Date	
Data	
Seite	532-534
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 672

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.